

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

66 (18.8.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 66.

Mittwoch den 18. August

1847

Bekanntmachungen.

Im Interesse derjenigen Eisenbahnreisenden, welche mit einem für eine entferntere Station lautenden Billet versehen sind und während der Fahrt Veranlassung finden, auf irgend einer Unterwegestation einen Halt zu machen, hat man die Einrichtung getroffen, daß die Reisenden auf jeder beliebigen Station aussteigen und das coupirte Billet für eine spätere Fahrt des nämlichen Tages auf der noch nicht zurückgelegten Strecke benützen können.

Um diese Begünstigung zu erhalten, hat der Reisende sogleich nach seiner Ankunft auf der Unterwegestation, woselbst er einen Aufenthalt bis zum Abgange eines späteren Zuges desselben Tages machen will, das Billet bei der Expeditionsstelle vorzuweisen und um die Bestätigung nachzusuchen, daß er das Billet nur bis dahin benützt habe. Die Expeditionsstelle hat hiernach diese theilweise Benützung auf der Rückseite des Billets zu bestätigen.

Hiervon wird das Publikum zu seiner Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe, den 13. August 1847.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenbec.

vdt. Eckardt.

Brennöhl-Lieferung betreffend.

No. 339. Die Lieferung des Bedarfes an gereinigtem Brennöhl für die hiesige innere Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1847 bis dahin 1848 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöhl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 23. d. M. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hof-Deconomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei. Karlsruhe, den 10. August 1847.

Großherzogliches Oberhofmarschall-Amt.
Frhr. v. Göler.

Schuldienstmachtungen.

Durch die Uebertragung der zweiten Hauptlehrerstelle zu Gamsburst an den Hauptlehrer Paul Schan ist der katholische Filialschul-, Messner- und Organistendienst zu Epsenbach, Amts Neckarbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Woh-

nung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Heinzmann ist die evangel. Schulstelle zu Burgberg-Erdmannsweiler, Bezirkschulvisitation Horn-

berg, in die erste Klasse gehörend, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem der etwa 100 betragenden Schulkinder, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Gerhardt ist die evangelische Schulstelle zu Langenau, Bezirkschulvisitation Schoppsheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 48 fr. Schulgeld von jedem Schulkinde, deren Anzahl etwa 40 beträgt, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Stollhofen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen sechs Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bühl zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Billingen. (Aufforderung und Fahndung.) No. 14889. Aloys Fußnecker von Fischbach, Soldat im vierten Infanterie-Regimente, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte entfernt; er wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, bei Vermeidung der Strafen der Desertion.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Personbeschreibung. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 5" groß, von starkem gesundem Körperbau und frischem Aussehen; er hat braune Augen und Haare und proportionirtes Gesicht.

Billingen, den 9. August 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) No. 20540. Der unten signalisirte Jakob Leopold Schneider von Wöfingen, Soldat bei dem Großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog No. 2 in Freiburg, hat sich am 8. d. M. heimlicherweise aus seiner Garnison entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen um so gewisser dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über sein Entweichen zu rechtfertigen, andernfalls er der Desertion für schuldig erklärt und nach den Gesetzen bestraft werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Jakob Leopold Schneider fahnden, denselben im Betretungsfalle arretiren und an uns oder an dessen Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bretten, den 12. August 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Signalement. Alter: 21 1/2 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Billingen. (Straferkenntniß.) No. 14826. Johann Georg Kiegger von Kirchdorf ist auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Mai d. J. in seine Heimath nicht zurückgekehrt; er wird deshalb des Unterthanenrechts im Großherzogthume für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Billingen, den 8. August 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Oberkirch. (Straferkenntniß.) No. 16196. Da der Rekrut Andreas Graf von Ulm auf die Edictalladung vom 14. April 1843 nicht erschienen ist, so wird er des Ungehorsams für schuldig erklärt und als Refractair in eine Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung.

Oberkirch, den 10. August 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mehmer.

[1] Bruchsal. (Fahndungszurücknahme.) No. 28908. In Untersuchungssachen gegen Georg Statzmann von Baiertal, wegen Betrugs, wird das unterm 26. v. M. gegen den Angeschuldigten erlassene Ausschreiben zurückgenommen, da sich derselbe dahier gestellt hat.

Bruchsal, den 9. August 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Bruchsal. (Urtheilsverkündung.) No. 29152.
In Untersuchungssachen gegen Johann Friedrich Maier von Heidelberg wurde auf den vom Angeeschuldigten gegen das Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 16. Nov. 1846, No. 14652 I. Senat, ergriffenen Recurs zu Recht erkannt:

Das das gedachte hofgerichtliche Urtheil, des Inhaltes:

„Johann Friedrich Maier von Heidelberg sei des Handgelübdebruchs für schuldig zu erklären und deshalb zu einer viermonatlichen peinlichen Gefängnißstrafe und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen“, dahin abgeändert werde:

Es sei kein Grund zur Fällung eines strafgerichtlichen Erkenntnisses vorhanden und der Recurrent mit den Kosten zu verschonen.

B. R. B.

So geschehen, Mannheim den 17. Juli 1847.
Großherzogliches Oberhofgericht.

Stabel. Esser.

vdt. A. M. Mez.

Mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 3. April d. J. wird ferner von hier aus erkannt:

Es seien von dem Vermögen, welches Friedr. Maier von Heidelberg mit sich fortgenommen hat oder in der Folge noch in's Ausland ziehen wird, drei Procent für confiscirt zu erklären, und habe Friedrich Maier die desfalligen Kosten zu tragen.

B. R. B.

Dies wird hiermit dem flüchtigen Friedrich Maier an Verkündungsort auf diesem Wege eröffnet. Bruchsal, den 11. August 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Leo Faver Ruch von Kirchhofen.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

Karl Ludwig Ummenhofer von Billingen.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Canonier Augustin Brem von Steinach.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1848 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Wiesloch.

In der Gemeinde Michelfeld, am 16. Nov. 1827: Franz Joseph Remeder, unehelicher Sohn der ledigen Anna Maria Remeder, angeblich von Oberwiesloch.

In der Gemeinde Beierthal, am 3. Juni 1827: Anton Maier, Sohn des vagirenden Korbmachers Joseph Maier, gebürtig von Heidelberg, und seiner Beihälterin Maria Anna Becker von Mudau.

Im Landamt Freiburg.

In der Gemeinde Waltershofen, am 20. Juli 1827: Daniel Billi, angeblich ehelicher Sohn des Bürgers und Steinguthändlers Jakob Billi von Lehengericht aus der Pfarrei Furtwangen.

Im Bezirksamt Adelsheim.

Auf dem zur Gemeinde Adelsheim gehörenden Hof Hergenstadt, am 23. September 1827: Joseph Anton Müller, unehelicher Sohn der ledigen Magdalena Müller von Hergenstadt.

Im Oberamt Offenburg.

In der Gemeinde Schutterwald, am 8. Dec. 1827: Ambros Hef, Sohn des Schauspielers August Hef, angeblich aus Müllheim, und seiner Ehefrau Wilhelmine Gerber.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

1) Dem Anton Ruf in Oberneffelried wurde in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli d. J. eine Bruchfette entwendet; dieselbe war 7—8 Schuh lang, trug am einen Ende einen Ring, am andern einen Haken.

2) Dem Joseph Meidinger von Oberneffelried eine Bruchfette von etwa 42 Gleichen, mit Ring und Haken versehen.

3) Dem Joseph Bruder von da, vom 16. auf den 18. Juli l. J. eine Bruchfette von 27 bis

28 Gleichen, mit Ring und 'Haken und in der Mitte mit einem f. g. Wirbel, alt, mit mehreren neuen Gleichen.

Im Bezirksamt Oberkirch.

No. 19045. Dem Joseph Dienert von Unternesselried, Dienstknecht der Schwanenwirth Späth's Wittve von Rusbach, wurden am 9. d. M. aus seiner Kammer mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Paar neue mittelfeine blaue Tuch-Hosen im Werthe von 5 fl.
- 2) Ein weiteres Paar schon abgetragene blaue Tuch-Hosen im Werthe von 1 fl. 30 fr.
- 3) Drei ziemlich grobe Mannshemden, welche mit J. D. roth gezeichnet sind.
- 4) Ein Paar noch wenig gebrauchte Stiefel von Rindsleder im Werthe von 3 fl. 30 fr.
- 5) Eine abgetragene Pelzkappe mit blauem Boden.

Der Schwanenwirth Späth's Wittve wurde an demselben Tage ein neuer zwischener Fruchtsack, der mit J. Späth gezeichnet und auf 1 fl. gewerthet ist, entwendet.

Dieses Diebstahls ist Joseph Schmidt von Rusbach, dessen Signalement nachstehend folgt, dringend verdächtig.

Signalement. Alter: 19 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: kräftig; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: gut; Bart: schwach; Kinn: spitz; besondere Kennzeichen: keine.

Im Bezirksamt Bretten.

No. 20387. Dem Bürger und Strumpfw Weber Heinrich Käfer von Gochsheim wurden am 2. d. M., Nachmittags, aus einem in seiner Wohnung stehenden verschlossenen Kiste folgende Geldsorten entwendet:

- 1) Ein Hessisches Goldstück im Werthe von 10 fl. — fr.
- 2) Zwei Zweigulden-Stücke . 4 fl. — fr.
- 3) Sechs Eingulden-Stücke . 6 fl. — fr.
- 4) Ein Kronenthaler . 2 fl. 42 fr.
- 5) Ungefähr 1 fl. in Sechskreuzerstück . 1 fl. — fr.

Dieses Geld befand sich in einem f. g. Zwerchsaß, welcher ebenfalls mit entwendet wurde.

Ferner wurden entwendet:

- 6) Aus einer Schachtel in verschiedenen Münzsorten circa 3 fl. — fr.
- : 26 fl. 42 fr.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 29060. Am Nachmittage des 2. d. M. wurden dem Joseph Böser von Forst aus seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet:

- 1) In Geld 2 fl. 48 fr.
- 2) Circa 30 Ellen weißgebleichte, feine, hänsene Leinwand.
- 3) Eine neue schwarze Tuchkappe mit Schild und breitem Boden, am Rande mit Falten ausgehäht.
- 4) Ein Paar neue Hosen von weißlich-gelbem Drillich; dieselben haben vornen einen Schliß und auf jeder Seite drei Falten.
- 5) Ein Paar graumelirte Boofsting-Hosen mit Schlißtaschen.
- 6) Eine mehrfarbig gestreifte Weste von Wolle und Baumwolle mit gelben Knöpfen.
- 7) Ein schwarzwollenes Halstuch mit gleichfarbigen Franssen.

Der Bursche, auf den der Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt, soll von großer, besetzter Statur sein, ein dickes blaßes Gesicht, schwarze Haare und einen kleinen Schnurrbart haben, und soll derselbe mit weißgrauen Sommer-Hosen, einem roth gedruckten Gattunwammis und neuen Stiefeln bekleidet gewesen sein; dessen Alter wird auf etwa 25 Jahre angegeben, und die von ihm zurückgelassene Kappe ist von blauem, abgeschossenem Tuche und mit einem doppelt genähten Lederschild versehen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Konstanz:

[1] zwischen der Pfarrei Allensbach und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Buchen:

[3] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schloßau;

im Bezirksamt Weinheim:

[1] des dem Weinheimer Schulfond in der Gemarkung Sulzbach zustehenden Zehntens;

[1] des dem Weinheimer Schulfond in der Gemarkung Laudenbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] des dem Johann Georg Butscher von Heiligenholz in der Gemarkung Moos zustehenden Zehntens, dessen Ablösungs-Kapital durch bezirksamtliches Urtheil auf 901 fl. 4 fr. festgestellt wurde;

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der Großherzogl. Ottersweierer Rectoratsfondsverwaltung und der Gemeinde Ottersweier.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bruchsal. (Bürgermeisterwahl.) No. 29445. Bei der heute in Destrungen stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der bisher gewesene Bürgermeister Erhard wieder gewählt und die Wahl sofort bestätigt.

Bruchsal, den 13. August 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Wolfach. (Aufforderung.) No. 14353. Franz Armbruster von Bergzell beabsichtigt, im Zinken Eselbach, nahe am Kinzigfluß, auf seinem dort neu erkauften Gütchen eine Kundenmahlmühle zu errichten. Es werden daher Alle, welche etwaige Einsprachen gegen dieses Bauwesen zu erheben haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen würden.

Wolfach, den 21. Juli 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

[3] Karlsruhe. (Fourrage-Lieferung.) Die Fourragelieferung für die Garnison Bruchsal für das Jahr vom 1. October 1847 bis dahin 1848, bestehend in ungefähr

9,650 Malter Haber,
11,650 Centner Heu und
6,850 Centner Stroh,

wofür die Lieferungs-Angebote nach den einzelnen Fourragegattungen getrennt einzureichen sind, soll Montags den 23. d. M., dahier an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit

der Aufschrift: „Haber-, Heu- oder Stroh-Lieferung für die Garnison Bruchsal betreffend“ einzusenden, oder bis den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Eintritt dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 4. August 1847.

Secretariat des Gr. Kriegsministeriums.
Gempy.

[3] Karlsruhe. (Brodlieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottsau, Bruchsal, Rislau und Mannheim für die Monate October, November und December soll Dienstags den 7. September d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brodlieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden, oder bis den 7. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-
Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich
Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß nur inländische
Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zu-
gelassen werden.

Karlsruhe, den 5. August 1847.

Secretariat des Gr. Kriegsministeriums.
Gempy.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von
der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange-
sehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rastatt, an den in Sant erkannten
Kutscher Johann Haungs, auf Freitag den
17. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf
diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Altschweier, an den in Sant er-
kannten Küfermeister Konrad Jägel, auf Mitt-
woch den 22. September d. J., Vormittags
8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Schiltach, an den in Sant erkannten
Altkronenwirth und Schiffer Johann Wilhelm
Bolber, auf Donnerstag den 16. September
d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amts-
kanzlei.

Rastatt. No. 36119. Die Sant des Zieglers
Joseph Walter von hier betreffend, wird wegen
Verhinderung des Santanwalts die auf den
10. September bestimmte Tagfahrt erst
Samstags den 11. September

stattfinden, wovon die Gläubiger unter Bezug
auf das Ausschreiben vom 24. Juli (Anzeige-
blatt No. 64 und 65) benachrichtigt werden.

Rastatt, den 7. August 1847.

Großherzogliches Oberamt.
v. Wänker.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] In der Santfache des Friedrich Becker
von Knielingen — unterm 10. August 1847
No. 19748.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Santfache des Friedrich Serauer von
Sulz — unterm 30. Juli 1847 No. 26878.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santfache über die Verlassenschaft
des Joseph Mater von Elchesheim — unterm
9. August 1847 No. 36382.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Joseph Konrad's Eheleute von Jöhlingen,
auf Dienstag den 31. August d. J., Vormit-
tags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Andreas Kirchenmann's Wittwe von
Lichtenau, auf Freitag den 20. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

[1] Philipp Heß' Eheleute von Freistett und
Daniel Meier's Eheleute von Diersheim, auf
Montag den 30. August d. J., Vormittags
8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Remigius Schäfer und dessen Ehefrau
Agnes geb. Schneider nebst ihren vier minder-
jährigen Kindern von Iffezheim, auf Montag
den 30. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Andreas Rummel und dessen Ehefrau Genoseva geb. Schäfer nebst ihren 7 Kindern von Wintersdorf, auf Montag den 23. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Kaver Gref und dessen Ehefrau Helena geb. Heberling nebst ihren zwei Kindern von Wintersdorf, auf Montag den 23. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

Philipp Ganz und dessen Ehefrau Katharina geb. Ganz von Vietigheim mit ihrem minderjährigen Kinde, auf Dienstag den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

Lorenz Kambatz und dessen Ehefrau Maria Josepha geborne Mockert von Vietigheim mit ihrem minderjährigen Kinde, auf Dienstag den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Bühl. (Schuldenliquidation.) No. 23168. Die Erben der verstorbenen Rosina Müller von Neusatz haben die Erbschaft unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um Abhaltung einer Schuldenliquidation gebeten.

Hierzu ist Tagsfahrt auf Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und es werden daher alle Diejenigen aufgefordert, welche an fragliche Erbmasse aus irgend einer Ursache Etwas zu fordern haben, ihre Forderungen an oben bestimmtem Tage und Stunde unter Vorlage ihrer Beweisurkunden persönlich oder schriftlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser vor dem Districts-Notar im Wirthshause zum Rebstock in Neusatz anzumelden und richtig zu stellen, als dem Richterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bühl, am 7. August 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

[1] Karlsruhe. (Vermögensabsonderung betreff.) No. 17910. In Sachen der Katharina Krug, geb. Herrmann, von hier, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Gastwirth Ludwig Krug von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreff., wurde durch Urtheil vom Heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzusondern; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. August 1847.
Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

[1] Baden. (Urtheil.) No. 17221. In Sachen der Mar Eller'schen Ehefrau, Rosina geb. Zeltvogel, in Kartung, gegen ihren Ehemann Mar Eller alda, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf gesetzlich gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

„Es sei die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestandene gesetzliche Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären, und das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzusondern, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.“

B. R. W.
Baden, den 10. August 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
(L.S.) Bilharz.

Entscheidungsgründe.
In Erwägung, daß die Klage in Rechten gegründet ist (L.R.S. 1443 ff., cf. Zacharia III. Ausgabe, 3. Band, Seite 208);

In Erwägung sodann, daß die Thatfachen der Klage zugestanden und keine Einreden vortragen, deßhalb die Verhandlungen spruchreif sind (L.R.S. 1356. P.D. § 329);

Aus diesen Gründen und nach Ansicht B.D. § 169. 369 ff. mußte wie geschehen erkannt werden.

In fidem
Schneider.

[1] Donaueschingen. (Aufforderung.) No. 15157. Folgende Personen sind nach Nordamerika ausgewandert, und zwar:

- 1) Ferdinand Mezger von Wolterdingen im Jahre 1826;
 - 2) Johann Mezger von da im Jahre 1828;
 - 3) Lorenz Mezger von da im Jahre 1829;
 - 4) Joseph Mezger von da im Jahre 1832.
- Diese sämtlichen 4 Brüder haben seit dem 21. November 1840 keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da nun die nächsten Verwandten derselben in ihr zurückgelassenes Vermögen eingewiesen zu werden wünschen, so fordert man die gedachten 4 Personen auf, sich binnen Jahresfrist zu melden und über ihr zusammen in 1462 fl. 26 kr. bestehendes Vermögen zu disponiren, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr vorhandenes Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Donaueschingen, den 11. August 1847.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[2] Philipp Knapp, lediger Metzger von Ottenhöfen, welcher sich vor 7 Jahren auf die Wanderschaft begab und seit dem 30. April 1841 keine Nachricht von seinem Aufenthalt ertheilte — unterm 28. Juli 1847 No. 16120 — binnen 12 Monaten.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Der ledige Joseph Braun von Liebach, wegen Geisteschwäche — unterm 7. Juni, beziehungsweise 9. August 1847 No. 18909 — Pfleger: der Halbbauer Michael Hofer von da.

Aus dem Oberamt Essenburg.

[1] Die ledige Maria Ursula Bilger von Altenheim — unterm 8. Aug. 1847 No. 27258; Beistand: Johann Wild 2. von da.

[1] Die ledige Katharina Sengel von Altenheim, wegen Blödsinns — unterm 8. August 1847 No. 27131 — Pfleger: Johann Reuter von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Der in der Heil- und Pflegeanstalt Mienau befindliche Bürger und Buchbinder Karl Esfenwein von Baden, wegen fort-dauernder Geisteskrankheit — unterm 6. August 1847 No. 16963 — Pfleger: August Schweigert von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Die Ehefrau des Posamentiers Höllischer, Louise geborne Bauer, von Karlsruhe, wegen Geistesabwesenheit — unterm 2. August 1847 No. 17420 — Vormund: Nagelschmied Kemmer von da.

[2] Karl Kreitner, Sohn des verstorb. Hofrevisors Kreitner von Karlsruhe, wegen Blödsinns — unterm 24. Juli 1847 No. 16545 — Vormund: Cassier Stephan von da.

[3] Die ledige Anna Maria Kähni von Adelhausen, wegen fast vollkommener Taub- und Stummheit — unterm 28. Juli 1847 No. 11280 — Vormund: Fridolin Kösch von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach-richt von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge-gaben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Andreas Kaspar von Hofstetten, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 27. März 1846 No. 5422 nicht erschienen ist und dessen Vermögen in 367 fl. 25 fr. besteht — unterm 5. August 1847 No. 11921.

Aus dem Oberamt Heidelberg.

[1] Der seit dem Jahr 1836 vermißte Schuh-machermeister Johann Michael Jahrs von Heidelberg, welcher sich auf die öffentliche Auf-forderung vom 28. März 1843 No. 12882 nicht gemeldet hat — unterm 3. August 1847 No. 35711.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Andreas Greiner von Hausgerenth, welcher sich auf die Aufforderung vom 28. Oct. 1845 No. 10317 weder gestellt noch Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 135 fl. besteht — unterm 7. August 1847 No. 10245.

Erbovorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des bei-gesezten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft ledig-lich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Lukas Müller, volljähriger Sohn des verstorbenen Bürgers Joseph Müller von Neu-satz, Amts Bühl, welcher sich schon vor circa 10 Jahren nach Nordamerika begeben — zur Erbschaft seiner am 20. October 1846 ver-storbenen Schwester Rosina Müller von Neu-satz — unterm 7. August 1847 No. 5854 — binnen 3 Monaten, beim Großherzogl. Amts-revisorat Bühl.

[1] Die beiden, unbekannt wo abwesenden Geschwister des am 30. October 1846 verstorbenen ledigen Schmiedgesellen Ludwig Klebsattel von Sulzfeld, Amts Eppingen — Katharina Klebsattel und Engelhardt Klebsattel von da — unterm 10. August 1847 — binnen 3 Monaten, bei dem Großh. Amtsrevisorat Eppingen.

[2] Die ledige Therese Thoma, welche schon seit 20 Jahren von Hause abwesend und deren Aufenthalt unbekannt ist, sodann Jos. Thoma, welcher sich vor 10 Jahren als lediger Schneider nach Paris begeben haben soll und dessen Aufenthalt man wirklich nicht kennt — zur Erbschaft ihrer Mutter, Katharina Wächter, gewesenen Ehefrau des Schneiders und Bürgers Georg Thoma von Fischerbach, Amts Haslach — unterm 4. August 1847 Nro. 1357 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Haslach.

[2] Johanna Haberstock, Ehefrau des Dominik Häfele von Dangstetten, welche vor ungefähr 12 Jahren mit ihrem Ehemann nach Amerika ausgewandert ist — zur Erbschaft der ledig verlebten Maria Anna Ritter, sowie der kinderlos verlebten Maria Katharina Haberstock, Joseph Klausers Wittwe, von Dangstetten, Amts Waldshut — unterm 3. August 1847 — binnen 3 Monaten, bei Großherzogl. Amtsrevisorat Waldshut.

[2] Die vor Jahren mit Staatsurlaubnis nach Nordamerika ausgewanderten Joh. Georg, Michael und Philipp Frei von Röttingen, Oberamts Pforzheim, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist — zur Erbschaft ihres in Röttingen verstorbenen Vaters Johann Georg Frei — unterm 7. August 1847 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[2] Johann, Joseph und Josepha Schüg von Baden — zur Erbschaft ihrer am 10. März 1847 verstorbenen Schwester Cäcilia geborne Schüg, Wittwe des Johann Fidel Hink von Baden — unterm 5. August 1847 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Baden.

Kauf-Anträge.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Lammwirth Friedrich Stengel dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 15. und 19. Juni, No. 7858 und 8032, die unten bezeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber

mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schildgerechtigkeit zum Lamm, eine anderthalbstöckige Scheuer und Stallung, ein anderthalbstöckiges Brauhaus, sodann circa 1 Viertel Hausplatz und 3 Viertel Garten im Vorstädtchen Lichtenau an der Landstraße, neben Simon Kaufmann und Jakob Marz, hinten an mehrere Aufstößer grenzend.

2.
1 Viertel 20 Ruthen Acker im Rheinhardsdauerfeld, einerseits ein Feldgraben, anderseits Jakob Stengel.

3.
1 Viertel in der Kleinbühnd, einerseits Jakob Ludwig, anderseits Ludwig Dietrich's Wittwe.

4.
2 Viertel hinterm Warret, einerseits Jakob Kirschmann, anderseits Jakob Stengel.

5.
1 Viertel 20 Ruthen in der Königsbühnd, einerseits Adam Zimpfer, anderseits David Stengel.

6.
2 Viertel im Rheinhardsdauerfeld, einerseits Jakob Lauppe, anderseits Pfarrer Schoch.

7.
2 Viertel 10 Ruthen hinterm Warret, einerseits Georg Bertsch, anderseits Landstraße.

8.
2 Viertel in der Kleinbühnd, einerseits Michael Schausler, anderseits selbst.

9.
30 Ruthen im Rheinhardsdauerfeld, einerseits Michael Stengel, anderseits Jakob Stengel.

10.
1 Viertel 20 Ruthen im obern Sauläng, einerseits Herrschaftsgut, anderseits Math. Pieß Erben.

11.
2 Viertel 27 Ruthen im Sommerfeld, einerseits Sebastian Ludwig, anderseits Gottfried Schulmeister.

12.
1 Viertel 20 Ruthen im Rheinhardsdauerfeld, einerseits Michael Herrmann, anderseits Herrschaftsgut.

13.
1 Viertel auf der obern Krapphurst, einerseits Karl Wenger, anderseits Michael Schoch.

14.
1 Viertel 20 Ruthen im Galgenfeld, einerseits Jakob Dietrich, anderseits Andreas Haas.

15.
1 Morgen im Galgenfeld, einerf. und anderf. selbst.

16.
1 Viertel im Galgenfeld, einerf. die Gemeinde Lichtenau, anderf. selbst.

17.
1 Viertel 20 Ruthen im Galgenfeld, einerf. Christian Kienz, anderf. selbst.

18.
27 Ruthen im Rheinhardtsauerfeld, einerseits Johann Vogt, anderf. Herrschaftgut.

19.
2 Viertel in der Königsbühnd, einerf. Michael Schoch, anderf. selbst.

20.
2 Viertel in der Laubenau, einerf. ein Graben, anderf. Aufstößer.

Lichtenau, den 24. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kauf, Rathschr.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Christian Fäßler, Bürger u. Zimmermann dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Juni d. J. Nro. 8353 die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt einer anderthalbstöckigen Scheuer im Vorstädtlein Lichtenau im f. g. Neudörfel, neben Jakob Pfaadt I. und Christian Ludwig I., vornen die Neudörfelgasse, hinten auf Ludwig Wenger stoßend.

Lichtenau, den 24. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kauf, Rathschreiber.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 29. v. M. vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Georg Bollmer, modo Mathias Winterer, Ochsenwirth dahier, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 23. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

zimmer anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag diesmal erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der darauf ruhenden ewigen Tafelwirthschaft zum rothen Ochsen, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Back- und Waschküchenhaus mit einem darauf erbauten Wohnzimmer, wie auch Schweinställen und einer bei dem Gebäude angeschlossenen gedeckten Regelebahn mit Handraithe, einerf. die Gemeindefraße, anderf. sich selbst.

2) Circa 1/2 Sester Gemüsegarten beim Hause.

3) 6 Sester Ackerfeld im Sandgewann, einerf. Michael Käpple, anderf. Eigenthum.

4) 8 Sester Wiesen im Sandgewann, einerf. der Esbacher Weg, anderf. die Gemeindefraße und sich selbst.

Fischerbach, den 3. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer. vdt. Storz, Rathschr.

[1] Altschweier, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) Auf Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl werden dem Bürger Blasius Meier von hier die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montags den 30. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Jburgwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine zweistöckige Behausung mit Keller, besonders stehender halber Scheuer und Stallung, sammt etwas Gemüsegarten, auf der obern Grautenbach, einerf. und anderf. Anselm Meier.

2) 1 Viertel Baumgarten in der Nähe der Behausung, einerf. der Weg, anderf. Blasius Meier.

3) 6 Steckhausen Neben allda, einerf. Blasius Meier, anderf. Augustin Baumann.

4) 2 Viertel Acker allda, einerseits Anselm Meier, anderf. Augustin Baumann.

5) 11 Ruthen Acker im Herrenberg, einerf. Stephan Bauer, anderf. Joseph Fensch.

6) 18 Ruthen Neben in der Grautenbach, einerf. Fidel Kist, anderf. Valentin Baumann.

7) 26 Ruthen Acker im Kaltenbrunnen, einerf. Blasius Meier, anderf. Clemens Erhard.

8) 16 Ruthen Acker allda, einerf. Anton Kettig, anderf. Bernhard Fauth.

Mischweiler, den 13. August 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Hörth.

Hilpertsau, Amts Gernsbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Leopold Kalmbacher, Bürger und Bierwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen Grohh. Bezirksamts Gernsbach die unten benannten Liegenschaften am Samstag den 28. J. M., Abends 6 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

G e b ä u d e.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stall unter einem Dache auf 6 Ruthen Hofraithe, nebst 6 Ruthen dabei befindlichem Gemüsegarten, oben im Dorfe, neben Egidius Weiler und Valentin Gerstner's Wittwe, vorne die Murgthalstraße.

A c k e r.

20 Ruthen im Kaps, neben Anton Krieg's Erben und Wendelin Stramm.

28½ Ruthen im Mohler, neben Stanislaus Wörner und Moriz Wörner.

W i e s e n.

1 Viertel 4 Ruthen in der Rodart, neben Wendelin Wunsch und Ferdinand Frig.

Hilpertsau, den 4. August 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Schillinger. vdt. Hauf.

Gemmingen, Amts Eppingen. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 1. April d. J. No. 4923 wird am Montag den 6. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, den Christoph Seiz'schen Eheleuten ihr in der Kirchgasse dahier neben Nathan Weissenburger und Adam Brändle gelegenes, halbes, zweistöckiges Wohnhaus nebst Stall und Keller, sammt 1½ Viertel Weinberg im Neuenberg, neben Georg Müller u. Christoph Walch's Erben, im Wege der Vollstreckung versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gemmingen, den 7. August 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Schmidt. vdt. Hammler, Rathschbr.

[1] Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In der Gantsache der Handelsfrau Dörr-Huß von hier werden in Folge richter-

licher Verfügung vom 12. Juli d. J., No. 9209, nachbeschriebene Liegenschaften am

Donnerstag den 9. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im eribar'schen Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schoß und Magazin, dahier neben der Straße und Martin Schuhmacher, hinten der Schloßplatz, — tarirt zu . . . 5200 fl.

2.

1½ Sester Garten, dahier neben Kaufmann Lindauer und dem Diaconatsgarten, — tarirt zu . . . 750 fl.

— :. 6550 fl.

Die Bedingungen, welche dieser Versteigerung unterbreitet werden, können zu jeder Zeit bei dem Massepfleger, Handelsmann Jakob Dörr dahier, eingesehen werden.

Rheinbischofsheim, den 11. August 1847.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.

v. Ehren. vdt. Artopoulos.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 10. Juni d. J., No. 7667, werden den Daniel Schneider's Eheleuten von Neufreistett nachbeschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung

Montags den 6. I. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden; als:

1¼ Sester Acker im Hockenbühnel, neben Martin Klotter und Philipp Karcher's Erben.

1½ Sester Acker im Neulend, neben Georg Wiederrecht und Heiligengut.

1½ Sester Acker auf der Unterhöb, neben Jakob Meier und David Lind.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Freistett, den 9. August 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Hauf.

[1] Abstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Weidmann, Bürger und Bauer von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Juli d. J., No. 27072, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitags den 10. September d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

13¼ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit
an der obern Gasse, neben Franz Eiser und
Karl Bender.

2.

1 Brtl. Acker auf der Ebng, neben Michael
Lorenz Wtb. und Andreas Beyerle.

3.

30 Ruthen Acker allda, neben Andreas Stiel's
Wtb. und Polizeidiener Jakob Falk.

4.

30 Ruthen Acker am Weihebeth, neben Johann
Heeger und Wendelin Keucher.

5.

10 Rthn. im Berggarten, neben Franz Eiser
und Peter Harlacher.

Ubstadt, den 12. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Auf Antrag der volljährigen
Erben des verstorbenen Bürgers Innocent
Hörth, sodann des Waisengerichts und Pflegers
für die minderjährigen Kinder wird der Erb-
theilung wegen nachverzeichnete Liegenschaft am
Montag den 23. August,

Nachmittags 4 Uhr, im Laubenwirthshause da-
hier mit dem Bemerken öffentlich versteigert,
daß nur eine Steigerung stattfindet, sobald
der Anschlag oder darüber geboten wird.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Keller,
Scheuer, Stallungen und Trotte, nebst einem
Biertel Baumgarten, neben Wendelin Meier
und Melchior Jost.

Altschweier, den 8. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteige-
rung.) No. 470. Nach richterlicher Verfügung
Großh. Bezirksamts vom 12. d. M., No. 24969,
werden die den Benedikt Kesselbosch's Eheleuten
von hier gehörenden Liegenschaften im Zwangs-
wege nochmals öffentlich versteigert, wozu Tag-
fahrt auf

Freitag den 27. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rössel

dahier mit dem Bemerken anberaumt wird, daß
der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
auch nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller
sammt Scheuer und Stallung (das Sockwerk
mit Backsteinen gebaut), nebst 3 Viertel Acker-
feld, worauf das Gebäude steht, auf der oberen
Krafteneck gelegen, neben Anton Laible und
Georg Haas.

2.

Zwei Viertel Acker allda, einerf. Fr. Ignaz
Baumann, andererf. mehrere Aufstößer.

3.

Zwei Viertel Acker allda, neben Sebastian
Graf und Karl Falk's Wittwe.

Lauf, am 2. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

[3] Söllingen, Oberamts Durlach. (Liegens-
chaftsversteigerung.) Der Phil. Jakob Frommel's
Wittwe von hier werden in Folge richterlicher
Verfügung vom 12. Januar d. J., No. 2025,
und vom 2. Juni d. J., No. 17566, die unten
beschriebenen Liegenschaften

Montags den 6. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen wer-
den, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn
der Schätzungspreis geboten werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,
sodann eine besonders erbaute Scheuer mit zwei
Biehställen und Balkenkeller; ferner ein ein-
stöckiges Wohnhaus, worunter sich eine Ziegel-
hütte befindet, sowie auch noch zwei besonders
erbaute Brennösen und neu erbaute Schweinställe,
nebst 1 Morgen 1 Viertel Küchen-, Gras- und
Baumgarten beim Hause, neben Samuel Mall
und Phil. Jakob Armbruster's Wtb.

Acker-Land.

2.

1 Brtl. 27 Rthn. im Hedeler, neben Phil.
Jakob Armbruster's Wtb. und den Anstößern.

3.

30 Rthn. im Sollenthal, neben Franz Mall
und Albrecht Friebole's Wtb.

4.

30 Rthn. hinter dem Haag, neben Christoph
Zilly und Anstößer.

5.
1 Brtl. 7 Rthn. im Bohrain, neben Jakob Friedr. Knobloch und Schneider Phil. Jakob Wenz.
6.
28 Rthn. in den Stabsäckern, neben Jakob Wenz und Phil. Jakob Mall.
7.
1 Brtl. 33 Rthn. auf dem Köller, neben Joh. Georg Wenz und Christoph Roswag.
8.
2 Brtl. 18 Rthn. im Bohrain, neben Michael Mösner und Jakob Friedrich Beeh.
9.
39 Rthn. im Salendöschle, neben Christoph Armbruster und Phil. Jakob Mall.
10.
37 Rthn. auf dem Köller, neben Christoph Reif's Erben und Christoph Weiß.
11.
1 Brtl. 9 Rthn. im Bohrain, neben Joh. Mall's Witb. und Küfer Phil. Jakob Mall.
12.
1 Brtl. 5 Rthn. im Teufelsblatt, neben Joh. Georg Jilly und Albrecht Weiß.
13.
1 Brtl. 10 Rthn. im Rutsch, neben Schwannwirth Kern und Joh. Georg Rupp.
14.
1 Brtl. 20 Rthn. im Hiegenrain, neben Joh. Christoph Roswag und den Anstößern.
15.
1 Brtl. 20 Rthn. im Brugweg, neben Joh. Jakob Kirchenbauer und Albrecht Ruzmaul.
16.
24 Rthn. in der Erzgrub, neben Joh. Georg Rupp und Christoph Jilly.
17.
1 Brtl. 2 Rthn. im Hiegenrain, neben Joh. Georg Rupp und Christoph Jilly.
18.
1 Brtl. im Hiegenrain, neben Albrecht Weiß und Bernhard Mall's Erben.
19.
1 Brtl. in den Maueräckern, neben Christoph Weiß und Phil. Jakob Armbruster.
20.
3 Brtl. 2 Rthn. im Bruch, neben Müller Walthier und Neefor Reichenbacher.
21.
1 Brtl. 2 Rthn. im Rothenbusch, neben Phil. Jakob Armbruster's Witb. und Friedrich Repple.

22.
1 Brtl. Wiesen bei der Lüzeltwiese, neben Phil. Jakob Armbruster's Witb. und Albrecht Heiduck's Witb.
23.
18 Rthn. im Damm, neben Phil. Jakob Mall und Albrecht Wenz.
24.
22 Rthn. auf den Wildenäckern, neben Schwannwirth Kern und Christian Barth's Erben.
25.
20 Rthn. allda, neben Christoph Roswag und Phil. Jakob Repple.
26.
1 Brtl. 19 Rthn. auf den Homiesen, neben Christoph Heinrich Dörfler und Jakob Friedrich Wenz Witb.
27.
22 Rthn. Garten an der Landstraße, neben dem Rain und der Straße.
28.
39 Rthn. allda, neben dem Graben und den Anstößern.
29.
10 Rthn. in den Pfaffenhelden, neben Jakob Friedr. Heiduck und Christoph Weiß.
30.
1 Brtl. 30 Rthn. ausgehauener Weinberg in den Helden, neben Heinrich Müller und Christoph Wenz.
31.
1 Btl. 15 Rthn. Futterstück im Heiligenmichel, neben Christoph Roswag und Joseph Beeh.
32.
1 Brtl. im Baumbusch, neben Georg Berghard und dem Rain.
33.
1 Brtl. 11 Rthn. im Zeil, neben Christoph Ludwig Armbruster, und Christoph Heinrich Weiß.
34.
20 Rthn. in den Pfaffenhelden, neben Christoph Armbruster und Johannes Barth's Erben.
35.
1 Brtl. 4 Rthn. Acker im Kleinfeldle, neben Altbürgermeister Wenz und Phil. Jakob Repple.
36.
10½ Rthn. Weinberg in der Steig, neben Albrecht Heiduck's Witb. und Karl Ruzmaul.
37.
15 Rthn. im Thal, neben Albrecht Heiduck's Witb. und Christoph Reif.

38.
25½ Ruth. im Wöschbacher Buckel, neben Albrecht Heiduck's Witb. und Joseph Heiduck.

39.
10½ Ruth. in der Steig, neben Christoph Weis und Albrecht Heiduck's Witb.

40.
3 Brtl. 34 Ruth. Acker in den Schmidäckern, neben Phil. Jakob Frey und Jakob Jilly's Witb.

41.
34 Ruth. im Silbert, neben Albrecht Heiduck's Witb. und Georg Reichenbacher.

42.
34 Ruth. Acker auf der Rieth, neben Schwanwirth Kern und Christoph Armbruster.

43.
1 Brtl. 5 Ruth. im Thalberg, neben Altbürgermeister Weis und Phil. Jakob Rupp.

44.
5 Brtl. 21 Ruth. allda, neben der Berghäuser Gemarkung und Friedrich Spörnöder.

Söllingen, den 6. August 1847.
Das Bürgermeisteramt.

Jilly. vdt. Repple, Rathschr.
[2] Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 6. Mai d. J., No. 18388, werden den Bierbrauer Johann Flaig's Eheleuten von hier ihre sämtlich dahier besitzenden Liegenschaften im Zwangswege

Montags den 6. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier öffentlich versteigert werden, und zwar: Eine zweistöckige Behausung mit einem gewölbten und einem Balken-Keller, der untere Stock in 3 Zimmern, der obere in 6 Zimmern bestehend, nebst Scheuer und Stallung, mit Bierbrauerei-Einrichtung und Holzremise, an der Hauptstraße dahier, nebst 2 Viertel Hopfengarten, 3 Viertel Acker und 2 Viertel Gemüse- und Baumgarten, Alles aneinander gelegen, einerf. Theodor Lott, anderf. Faver Ristner und Gottfried Ulrich's Witb., hinten Marzian Konrad und Isidor Habich's Wittwe, vornen die Straße. — Anschlag 3800 fl.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.
Bühl, den 6. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Berger.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen

Zugriffs werden den Andreas Schüle'schen Eheleuten in Steinbach in Folge Verfügung des Großh. Oberamts Lahr vom 24. Juli 1846, No. 23730, am

Donnerstag den 26. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Kronenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert werden, als:

- | | |
|--|---------------|
| | Anschlag. |
| 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst einem neuen Back- und Waschkause, assicurirt zu 950 fl. | 950 fl. |
| 2) ½ Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joseph Schwab und Karl Volk, 150 " | 150 " |
| 3) Fünf Sester Ackerfeld, neben Karl Volk und M. Agatha König, | 600 " |
| 4) Ungefähr 3 Sester Ackerfeld in der Unterfeldgewann, neben Georg Holler und Anton Ketterer | 400 " |
| 5) Ungefähr 4 Sester Ackerfeld im Heubühlgewann, neben Pfarrgut und Eigenthum | 450 " |
| | — :. 2550 fl. |

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Reichenbach, den 15. Juli 1847.
Das Bürgermeisteramt.

Springsmann. vdt. Schmidt, Rathschr.

[3] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach erfolgter Genehmigung des Großherzoglichen Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 23. Juli d. J. No. 9573 wird aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten hiesigen Bürgers Mathias Hänsel I., der Erbtheilung wegen, folgende Liegenschaft

Samstags den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden; als:

Ein Viertel Acker auf der Bernhurst, Muckenschöpfer Gemarkung, neben Mathias Raug und Aufstößer.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Scherzheim, den 6. August 1847.
Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher

Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 8. März d. J., No. 4548, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Kah der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf Donnerstag den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Die Hälfte eines dreistöckigen, theils von Stein, theils von Holz erbauten Wohnhauses zwischen der Hirschberggasse und Schloßbergstraße dahier, enthaltend: im untern Stock einen kleinen unterschlagenen Balken-Keller, Schweinestall, worauf ein Holzplatz angebracht ist, nebst einem kleinen Dungplatz und gemeinschaftlichem Ein- und Ausgange; sodann den ganzen obern oder dritten Stock von der Hirschberggasse aus gerechnet, mit Stube, Kammer und Küche, zwei Zimmer im Dachstock und den obern Speicher. Das Uebrige dieses Hauses gehört dem Kanzlisten Köhler.

Das ganze Haus ist 19' 3" lang und 27' tief, und grenzt einerf. an Schreiner Karl Strehl's Wth., anderf. an Ignaz Seefelds, vornen an die Hirschberggasse, hinten an die Schloßstraße.

Baden, den 5. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem ledigen und großjährigen Andreas Spedert von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Mai d. J., No. 16905, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 6. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

1 Brtl. 3 Rthn. Acker am Oberzeutherner Weg, beiderseits neben Johannes Heeger.

2.

20 Rthn. Acker an der Bergen, neben einem Rain und Anton Spedert's Wth.

3.

2 Brtl. Acker auf der Ebing, neben Michael Reuthard und Johann Schwarz.

4.

35 Rthn. Acker zwischen zwei Wegen, neben Accffor Heeger und Friedrich Weismann.

5.

1 Mrgn. 8 Rthn. Acker auf der Ebing, neben Aufstöfer und Wilhelm Niederbühl's Erben.

6.

1 Brtl. 10 Rthn. Acker am Klehbühl, neben Katharina Werner und Karl Falk's Erben.

7.

1 Brtl. Acker am großen Garten, beiderseits neben Joseph Bögele.

8.

33 Rthn. Weinberg am Goldschmitt, neben Wendelin Schadt und Gemeinderath Beyerle.

9.

32 Rthn. Weinberg allda, neben dem Weg und Adam Wiedemann.

Ubstadt, den 8. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder, Rath'schr.

[1] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Weber Wendelin Lehmann dahier werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Haslach und Wolfach vom 8. Mai, 11. Mai und 5. Juni d. J., No. 9460, 7156 und 10979,

Dienstags den 7. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier an der Schloßstraße, neben Metzger Karl Feist und Hafner Joseph Schweizer's Wittwe.

2) Ein Garten vor dem obern Thor an der Landstraße, neben Zuckerbäcker Haas und Joseph Sandhaas Erben.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolfach, den 8. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Oberamts Lahr vom 22. Mai d. J., No. 17991, werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Georg Paul Glaz, am Mittwoch den 1. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier fol-

gende Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Schätzungspreis.
1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst 2 Mefle Gemüsegarten und Hofraithe, einerf. Christian Tränkle, anderf. Nikolaus Mung	1200 fl.
2) 6 Sester Mattfeld, das sogen. Stegmättle, und 4 Mefle Gemüsegarten in der Pfarrackerngewann, einerf. der Bach, anderf. die Straße	1100 fl.
3) 7 Sester Acker u. Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einerf. die Schutter, anderf. Joseph Obert	550 fl.
4) 7 Sester Mattfeld allda, die sogen. Badmatte, einerf. Michael Seiler, anderf. Joseph Schreiber	900 fl.
5) 10 Sester Bergfeld allda, einerf. die Badmatte, anderf. der Weg	400 fl.
6) 8 Sester Bergfeld allda, einerf. Joseph Obert, anderf. der Weg	160 fl.
7) 8 Sester Reutfeld allda, einerf. Joseph Ropper, anderf. Joseph Obert	150 fl.
8) 140 Sester Wald im Steinen-graben, einerf. Joseph Ropper, anderf. Hr. Rentmeister Hupfer	2400 fl.
	— : 6860 fl.

Seelbach, den 28. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

[2] Ettlinge u. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 2090. Auf die Verfügung Grofh. Bezirksamts dahier vom 27. Mai d. J., No. 13036, werden dem hiesigen Bürger und Gerbermeister Karl Tagliasachy bis

Montag den 4. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein vor dem Ruppurrer-Thor dahier, sammt dem dabei befindlichen, 1 1/2 Viertel großen Garten, neben Florian Buhl's Erben und dem städtischen Schlachthaus.

2.

Die sogen. Insel allda, im Maaßgehalt von 1 Viertel, neben dem Mühlentanal und der Alb. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 4. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider. vdt. Reimeier.

Bekanntmachungen.

[3] Bruchsal. (Glaslieferung.) Zum Baue des neuen Männerzuchthauses dahier ist für etwa 1000 fl. Glas von verschiedenen Sorten erforderlich, dessen Lieferung im Soumissionswege in Accord gegeben wird.

Die Bedingungen, Muster und Größen des betreffenden Glases können täglich auf dem Bauplaze eingesehen werden, und sind die Angebote mit der Aufschrift „Soumission über Glas“ bei einer der unterzeichneten Stellen bis zum 20. dieses Monats portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 4. August 1847.

Grofh. Zucht- und Grofh. Bezirks-Correctionshausverwaltung. Bauinspektion.

[2] Bretten. (Dienst Antrag.) Die erste Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. ist in einem Vierteljahr zu besetzen. Geübte Cameralpraktikanten und Cameralassistenten wollen sich alsbald anher melden.

Bretten, den 10. August 1847.

Grofh. Domainenverwaltung.
Klumpp.

Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Zurückgenommene Zwangsversteigerung.) Die im Anzeigebblatt No. 65 ausgeschriebene Zwangsversteigerung gegen Anton Speckert's Wittwe von hier wird anmit zurückgenommen.

Ubstadt, den 15. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Appel. vdt. Geuder,
Rathschr.

Gemeindevoranschlags-Impressen mit eingedructen Rubriken, 4 Bogen geheftet, à 9 kr. per Hest sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Ottenischen Buchdruckerei sind Impressen zu **Pferdestands-Tabellen** und **Fohlenlisten** vorrätzig.